

Sankt Michael.

„Von welchem Meister ist dies Altarbild?“ —
 „Kennt ihr den Pinsel nicht von Guido?“ gab
 Zur Antwort mir der Klosterbruder. „Fremd
 Seyd ihr gewiß, habt ihr vom Wunder nie
 Gehört, hier vom Erzengel Michael
 Gewirkt, der, Gottes Stral im Blick, und ganz
 Von Himmelskraft begeistert, händiget
 Die Schlange. Doch erzählen will ich's euch. —
 Vor Allen mächtig war in diesem Land
 Johanna. Ihres Erbguts nicht allein,
 Auch ihrer Schönheit Reiz gab einen Hof
 Von Freyern ihr. Doch keinem neigte sich
 Ihr Herz. Sonst war ihr sanft Gemüth, ihr Sinn
 Voll Milde für die Armen, und der Glanz
 Der Unschuld ihres Lebens Jedermanns
 Bewund'ring. Oft betrat sie fromm dies Haus

Des Herrn, wenn still sein hehres Opfer ward
 Gefeyert, oder festlichen Gesang
 Der Orgeltöne Strom zum Himmel trug,
 Des Klosters Abt war Diomed. Es that
 Die Würde der Gestalt der Seele Kraft
 Und Anmuth kund. Johanna fühlte mehr,
 Als Achtung für den Mann. Sie ward
 Mit Zittern und Erröthen es gewahr.
 Doch nährte sich geheim die Gluth. Dem Abt
 Erregte der Prinzessin eifriger
 Besuch im Kloster endlich selbst Verdacht.
 Doch sucht' er ihn mit edlem Anstand zu
 Verhüllen. Es gelang ihm lange Zeit,
 Doch eines Tags, als nach dem Wechselgruß
 Sie mit geheimnißvollem Ungestüm
 In ihn gedrungen war, zum Zweygespräch
 Sie in des Garten Schattengänge zu
 Begleiten, lenkt' er unvermerkt den Schritt
 Zur Kirch' hinein, und hielt vor dem Altar
 Sanct Michaels auf einmal stille, starr
 Die Blicke auf sein Bild geheftet. Sie
 Erhob nun auch die Augen nach dem Bild,
 Von ihr noch nie gesehn. Doch wunderbar
 Ergreift nach kurzer Weil' ein Schauern sie.

Sie sinkt dem Abt zu Füßen, seine Hand
 Mit Thränen feuchtend, und gesenkten Blicks
 Mit Beben für die schwere Unbild ihm
 Vergebung flehend. Doch befremdet stellt
 Der Abt sich, bis sie ihm erzählt, wie schnell
 Das Anschauen des Gemaldis ihr Herz entriß
 Der Sünde still genährtem Traum, indem
 Im Engel sie sein sprechend Ebenbild
 Erkennt, und in der Schlange Mädchenkopf
 Ihr eigenes. (So hatte in geheim
 Der Abt bey Guido sich's erbeten). Zeuch
 Im Frieden, meine Tochter! sprach er nun
 Erfreut, und reichte der Prinzessin gern
 Den Schleyer. Ueber dem Altarblatt ließt
 Man jezt: Hallelujah! Er hat gesiegt! *)

*) Die Kirche Santa Maria del Parto in Neapel an der Mergellina wurde von Jacob Cannazar, Geheimschreiber und Freund des Königs Friedrich II. erbaut. Als Dichter wurde er Uzzio Sincero genannt. Der Cardinal Bembo setzte ihm folgende Grabchrift:

Da sacro cineri flores; hic ille Maroni
 Sincerus, Musâ, proximus ut tumulo.

In dieser Kirche befindet sich rechts beim Eintritt das merkwürdige Bild, worin der Erzengel Mi-